

Grundanliegen:

Die Ideenbörse ist eine Chance, über wichtige Fragen miteinander im Gespräch zu sein und unsere Schule voranzubringen. Eltern und Lehrer bringen ihre jeweilige Perspektive ein. Es werden Ideen und Lösungsvorschläge für Probleme gefunden.

In drei Gruppen wurde zu folgenden Themen gearbeitet:

- **Wenn Kinder streiten – wie können wir helfen?**
- **Wie kann die Schule besser werden?**
- Ideen aus dem Ganztagskonzept für den Schulalltag
- **Wie können wir gemeinsame Regeln finden und einhalten?**

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

■ **Wenn Kinder streiten – wie können wir helfen?**

Teilnehmende: ca 12 Personen, davon 4 Elternteile, Leitung Frau Wentzel

- Streitschlichterprojekt = Mediation
 - Schüler moderieren Konfliktgespräche
 - den Gefühlen auf die Spur kommen: „Was steckt dahinter?“
 - kein Sieger – kein Verlierer
 - Auswirkungen auf die Schule insgesamt, wenn Kinder hier Konfliktlösung erleben
 - muss noch bekannter werden
 - Elternmithilfe gefragt
- Projektwoche „faustlos“ - Erfahrungen in Kita Wustermark
- Alle Kitas befragen:
Wie wird dort das Thema pädagogisch umgesetzt? → daran anknüpfen
- Konfliktlotsenmodell an Berliner Schule ansehen
 - Konfliktlotse = Kinder greifen aktiv in Streitigkeiten auf dem Schulhof ein
 - Vorschlag: Lehrerfortbildung im Herbst, Kontakt über Polizei
- Idee „Vertrauens-Opa“ oder „-Oma“
 - Seniorpartner für die Schule finden
- Räumliche Bedingungen schaffen
- Präventionswoche weitermachen

- Möglichkeiten des pädagogischen Handelns im Schulalltag sehen und nutzen
 - Bei Konflikten Gespräche zwischen Lehrern und Kindern zu Analyse des Verhaltens: „Wann hatte ich die Chance, anders zu handeln?“
 - Lehrer als Bezugsperson, Beständigkeit
 - „das Richtige vorleben“
 - besondere Chance in Kl 1+2, soziales Verhalten einzuüben
 - Gemeinsame Werte entwickeln und erfahren
 - „Ich-Botschaften“ helfen, dass der andere sich kritisches anhört (= nicht dicht macht)
 - Konflikte nicht nur negativ sehen = Lerneffekt „Aha, so kann man Konflikte lösen!“
 - Ressourcen wahrnehmen:
Welche Kräfte haben wir innerhalb dieser Schule, um das Thema positiv voranzubringen?

■ Wie kann die Schule besser werden?

Ideen aus dem Ganztagskonzept für den Schulalltag

Teilnehmende: 5 Lehrer und 5 Elternteile, Leitung Frau Kuhn

- Doppelstunden → Kl 3-4 und Kl 5-6 [Kl 1-2 in Sport bewährt]
 - Einstundenfächer je ein Halbjahr/Wechsel
- Gruppenarbeit, Förderung Leistungsschwächerer, mehr Möglichkeiten
- Ergänzung zum Hortangebot:
 - 11.30 – 15.30 Uhr ASB Betreuung der Kinder
 - bis 35 Schüler, ca € 15,00 – € 17,00
 - Tage nach Bedarf
 - Elternvorschlag: gemeinsames Anfertigen der Hausaufgaben
 - auch Ferienbetreuung möglich
 - Räume im Gebäude der 1. Klassen bieten sich an
- Projekt „Schule“ sollte in einer Arbeitsgruppe regelmäßig tätig sein (z.B. zur Verfügung stehende Räumlichkeiten; Bedarf besteht weiterhin)
- AGs (keine Stundenzuweisungen (weiter werben
- Förderunterricht verstärken

■ Wie können wir gemeinsame Regeln finden und einhalten?

Felder, für die Regeln gefunden werden sollen:

- Pausenverhalten
- Hausaufgabenanfertigung
- Bereitstellung von Arbeitsmitteln, Ordnung
- Information der Eltern
- Verhalten im Unterricht

Ideen wurden in der Arbeitsgruppe konkret zum „Pausenverhalten“ zusammengestellt:

Kampfspiele	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Verbot (Hausordnung) ⇒ Pausenspiele erlernen ⇒ Materialausleihe ⇒ Verantwortung auf die Schüler übertragen 	Anerkennung!
Verschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Klasse vom Dienst ⇒ Schulgelände reinigen (zB 1 Stunde) ⇒ Mehr Papierkörbe ⇒ Pflegeobjekte 	
Schüler bummeln beim Rein- und Rausgehen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Belehrung ⇒ Elterninformation ⇒ Schülersaufsicht 	
Witterungsgerechte Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Belehrungen ⇒ Elterninformation 	

Zusammenfassung: Heike Beiderbeck-Haus, 9. Mai 2008